

4) vgl. SSRQ Aargau II/8, 354-355

Kopie - AH 71, 15-18 - Blatt 15 leer

1612 Mai 2.

A

NOTIZEN [DES STADTSCHREIBERS UND STADT- UND AMTSRATES KONRAD III.  
ZURLAUBEN] UEBER "MINER HERREN VON DER STATT RATH"<sup>1</sup>

"[1.] Als Herr Amman [von Stadt und Amt Zug, Kaspar] H e i n r i c h fürbrachtt wegen syner Vogtt Tochter ob er Jr Jr gutt solle von handen geben oder nur lassen den Zins volgen, dann wahn Jnn min Herren der Vogty erlassendt sye er wol zufriden, begere hierinn sich nach dem Rath miner Herren zuverhaldden.

Daruber min Herren Einhelig Erkhendt, das Herr Amman solle Vogtt syn unnd bliben, das Haupttgutt hinder Jm behaldden es sye dann sach das Jmme Herr Amman gnugsame Trostung ... geben werde von synem Vatter oder den sy daran er wol khommen unnd versichertt sye.

[2.] Herr Amman Heinrich hatt fürbrachtt wegen des Hofffs Kilchbüül [=Kilchbühl] zu Aege-ri, Nachdem derselbig Hooff wegen überblibnen vatterlosen Khindern verkaufftt worden unnd Jetzmalen der H u g e n e r von Aege-ri vermeintt denselbigen ze züchen wyl unnd aber us dem willen Gottes die arme Khindt von Jr Grossmuotter etwas Ererbtt, also das Jre verwantten bittendt min Herren wellendt diser Khinder den Hooff unnd güötter widerumb zustellen unnd den Zug uffgeben, auch Fendrich Ulrich H ü s l e r den Khindern zu einem Vogtt geben, so wellendt sy mitt allen ahnsprechern uff dem Hooff ein willen schaffen, auch nach lutt miner Herren Artickel was uff dem gutt verbessert oder gearbeitett ein abtrag thun.

Dis alles handt min Herren willfarett, Jedoch soll Uoli Hüsler synes gutts ohne schaden Vogtt syn.

[3.] Ein schriben ahn Herrn von Einsidlen [=Abt Augustin I. H o f m a n n] wegen ernuwerung des Urburs [zu Aege-ri, Menzingen und Baar].<sup>2</sup>

[4.] Des Pfaffen Sohn von Beywil [=Beinwil im Freiamt - von 1610-1616 war Philipp W i d e r k e h r Pfarrer in Beinwil].

[5.] Lentz S t ö c k l i von Muri.

- [6.] Der Biderman von Beywil [im Freiamt].
- [7.] Petter M o o s e r von Meyenberg hatt dem H u o b e r l i von Zürich umb 300 gutt gl. zu kauffen geben erst kurtzer tagen.
- [8.] Vogtt H e n s l i von Müsswangen unnd syn gmeinder C u n r a t h all by den Puren kaufftt.
- [9.] Jndenck dem Landtvogtt von Knonouw [Hans U s t e r i] ze vermelden das er den Khernen kauff abstelle.
- [10.] Den [Johann Peter I.] R o l l e n von Uri nach glegenheitt widerumb vertragen [- dabei ging es um finanzielle Forderungen Konrads III. Zur- lauben gegenüber von Roll]<sup>3</sup>.
- [11.] Jm uffalen solle uff die Hoff unnd güötter nitt meher dann Zwen Zinsen grechnett werden, wahs meher Zinsen werendt, sollendt geldtschulden syn unnd die Uhrkhundt sollendt Mencklichen nur ein Jar gültig syn so es zu uffälen khombt, aber vorbhaltten gottshüser, kilchen, spittäl unnd pfrüonden, dene sollendt verschynen".

1) Nachforschungen in BA ZG A 39.26.1 [Stadtratsprotokolle] verliefen bezüglich dieser Sitzung negativ.

2) vgl. dazu die diesbezügliche Antwort des Abtes in AH 39/18.

3) vgl. u.a. AH 32/12

---

AH 71, 19-20 - Blatt 20 leer

14

1604 März 28.

A

SCHREIBEN VON AMMANN, RAT UND "GMEINDEN" VON STADT UND AMT ZUG AN DEN [MAIL./]SPAN. AMBASSADOREN ALFONSO I. CASATI

AH 4/10, 15/7

---

"Demnach Als wier Jnn über gnaden ahn uns fründlichem schriben aller lenge nach verstanden us was gutter beweggnus unnd ursachen Jr Catholische Maiestät us Hispania [P h i l i p p III.] unser getriwer Fundtsgnoss, auch zu vermydung misverstendtnus, so Jnn künftigen Jnn ettlichen unnd sonderlich zweyen Articklen Jnn unserer zusammenhabender Pindtnus Jnnrisen möchte, von uns fründtlich begertt solche Fundtnus widerumb zu Ratificieren<sup>1</sup>, auch umb etwas wittleufiger zu erluttern. Unnd wann solches beschehe unnd von uns bewilligett, sich Jr Maistät aller gnaden unnd gunsten unnd sonders mitt erlegung Zweyer Schuldiger Pensionen wie auch sunsten aller Fundtsgnosischer thraw unnd gutten by